

STOLPERSTEINVERLEGUNG 7. DEZEMBER 2017



**FERDINAND-
WALLBRECHT-STR. 23**

HIER WOHNTE
FRITZ ARON WALLACH
JG. 1889
DEPORTIERT AM 15.12.1941
ERMORDET IM KZ DACHAU/
KAUFERING

HIER WOHNTE
ELSE WALLACH
GEB. HERZ
JG. 1887
DEPORTIERT AM 15.12.1941
ERMORDET IN RIGA

HIER WOHNTE
**KURT WALLACH /
KEITH WALLACE**
JG. 1919
1939 FLUCHT NACH
ENGLAND
ÜBERLEBTE

GEDENKEN

Der Gedenkort der ermordeten Juden in Hannover, das Holocaust-Mahnmal an der Oper, Entwurf von Michelangelo Pistoletto, wurde 1994 errichtet. Die Namen und das Schicksal von Fritz und Else Wallach sind dort eingraviert.

VERLEGEORT

Die zur Verlegung des Stolpersteins vorgeschlagene Adresse Ferdinand-Wallbrecht-Str. 88 bezieht sich auf die Wohnanschrift der Familie Wallach von 1932 bis 1940. Das historische Wohnhaus ist erhalten. Die heutige Grundstücksbezeichnung lautet: Ferdinand-Wallbrecht-Str. 23.

FAMILIE

Fritz Aron Wallach wurde am 25.3.1889 in Oberaula (Hessen) geboren. Er zog 1910 nach Hannover und heiratete im Jahr 1913 Else Herz, geboren am 15.3.1887 in Hilbringen/Merzig (Saarland). Ihr einziges Kind Kurt Moritz wurde am 15.6.1919 in Merzig geboren. Die Familie wohnte seit 1921 in der Cellerstr. 18 und ab 1932 in der Ferdinand-Wallbrecht-Str. 88 (heute 23). Zusammen mit seinem Bruder Moses führte Fritz Wallach das Manufakturwarengeschäft Gebr. Wallach in der Herschelstr. 24. Die Familie ging jeden Samstag in die Synagoge, und der Gesang des Kantors Israel Alter blieb dem Sohn ein Leben lang in Erinnerung. Kurt leitete auch eine Jugendgruppe der „Werkleute, Bund deutsch-jüdischer Jugend“.

„WENN BEI VERSAMMLUNGEN ALLE SCHÜLER DEN ARM ZUM HITLERGRUSS HOBEN, BLIEB ICH STILL STEHEN“

Kurt war der letzte jüdische Schüler auf dem Goethegymnasium. Sein Deutschlehrer, mit Hakenkreuz am Revers, lobte dennoch den jüdischen Schüler für seinen Vortrag des „Erlkönig“. Nachdem ein Schüler Kurts Freunde fragte, ob sie sich denn nicht schämen würden, „mit dem dreckigen Juden zu sprechen“, wurde er rasch ausgegrenzt: „Nach zwei Wochen sprach tatsächlich keiner mehr mit mir. Ein einzelner macht den Anfang, und die ganze Atmosphäre verändert sich.“ Ab Anfang 1937 durfte er die Schule nicht mehr besuchen. Kurt reiste mit seinem hannoverschen Freund Franz Kirchheimer für einige Wochen nach England. Dort konnten die jungen Männer Kontakte knüpfen, die ihnen später halfen. Kurt erlernte den Beruf eines Galvaniseurs.

POGROMNACHT 1938

Die Brüder Fritz und Moses Wallach wurden beide in der Pogromnacht vom 9. November 1938 verhaftet und ihr Textilgeschäft in der Herschelstraße geplündert. Einer der in der Wohnung marodierenden SS-Leute war mit Kurt auf der Bürgerschule nahe der Celler Straße gewesen und schämte sich sichtlich.

FLUCHT NACH ENGLAND

Ende Juni 1939 gelang Kurt die Ausreise nach England; in den ersten Monaten dort arbeitete er für einen Posamentenhersteller. In England änderte er seinen Namen in Keith Wallace. Nach dem Krieg gründete er ein Metallveredelungswerk, Stones Plating Co. Ltd., in Süd-London; aus kleinsten Anfängen wurde ein Unternehmen mit 85 Mitarbeitern. Nachdem er seine Firma 1975 abgewickelt hatte, wagte Keith Wallace im Rentenalter einen weiteren Neuanfang und wanderte nach Kalifornien aus.



Keith Wallace vor seinem ehemaligen Elternhaus in der Ferdinand-Wallbrecht-Str. in Hannover, 2012 © HAZ

DEPORTATION DER ELTERN NACH RIGA

Nach der Flucht ihres Sohnes gaben Fritz und Else Wallach 1940 die große Wohnung auf und zogen in die Theodorstr. 5A. Am 4.9.1941 wurden sie in das „Judenhaus“ Körnerstr. 24 eingewiesen und am 15.12.1941 nach Riga deportiert. Fritz Wallach starb 1944 im Außenlager Kaufering des KZ Dachau, Else Wallach kam 1942 in Riga um.

Edel Sheridan-Quantz, 2017

LITERATUR UND QUELLEN

„Der Novemberpogrom 1938 in Hannover“, hrsg. v. Wolf-Dieter Mechler, Carl Philipp Nies, Hannover 2008

„Ein alter Herr kehrt Heim“, Simon Benne, HAZ, 7.6.2012

Interview mit Bob Kirk (Rudolf Kirchheimer) am 22.5.2015

Karteikarte für Kurt Moritz Wallach, National Archives, Home Office: Aliens Department: Internees Index, 1939-1947, Internees at Liberty in the UK (www.findmypast.co.uk)

